

Ovids Metamorphosen – Bräuche und Naturphänomene

Frank Längen



© RAABE 2021

Wikipedia. Gemeinfrei gestellt.

Diese Unterrichtsmaterialien fokussieren sich auf Naturphänomene und Bräuche und bietet Ihrer Klasse eine abwechslungsreiche Auswahl an Originaltexten zur detaillierten Textarbeit, Übersetzung und Interpretation. Als im eisernen Zeitalter die Menschen zunehmend zerröhen und einen negativen Charakter entwickeln, schickt eine Götterversammlung aus dem Olymp als Strafe für die Menschheit eine Sintflut. Entdecken Sie mit Ihren Lernenden das Motiv, das Ovid hier verwendet, welches auch aus der Bibel bekannt ist und als mögliche Erklärung auf heutige Naturphänomene dienen kann.

Ovids Metamorphosen – Bräuche und Naturphänomene

Frank Längen

Fachliche Hinweise	1
Methodisch-didaktische Hinweise	1
Primär- und Sekundärliteratur	2
M 1: Einführung in den lateinischen Hexameter	3
M 2: Die Metamorphose in der Biologie	5
M 3: Prooemium (Ov. met. 1, 1-4)	6
M 4: Beschluss der Götterversammlung (Ov. met. 1, 240-252)	7
M 5: Eine Naturkatastrophe (Ov. met. 1, 253-273)	9
M 6: Es kommt noch schlimmer! (Ov. met. 1, 274-292)	12
M 7: Menschen und Tiere in Not (Ov. met. 1, 293-312)	14
M 8: Tsunami	17
M 9: Und wie geht es weiter? (Ov. met. 1, 313-347)	18
M 10: Eine Situationsanalyse (Ov. met. 1, 348-366)	21
M 11: Ein Orakelspruch und seine Deutung (Ov. met. 1, 367-394)	23

M 12: Ein Neuanfang (Ov. met. 1, 395-415)

M 13: Die Sintflut in der Bibel

28

Lösungsvorschläge und Übersetzungen

32

Überblick:

Legende der Abkürzungen:

BA: Bildanalyse **G:** Grammatik **I:** Interpretation **M:** Metrik **P:** Präsentation
R: Recherche **TX:** Textarbeit **TXA:** Textanalyse **Ü:** Übersetzung

Thema	Material	Methode
Einführung in den lateinischen Hexameter		M, G
Die Metamorphose in der Biologie	M 2	R, BA, I
Prooemium (Ov. met. 1, 1-4)	M 3	M, Ü, G, I
Beschluss der Götterversammlung (Ov. met. 1, 240-252)	M 4	Ü, TX, I
Eine Naturkatastrophe (Ov. met. 1, 253-273)	M 5	W, Ü, TX
Es kommt noch schlimmer! (Ov. met. 1, 274-292)	M 6	W, Ü, TX
Menschen und Tiere in Not (Ov. met. 1, 293-312)	M 7	Ü, TX
Tsunami	M 8	BA, R, I
Und wie geht es weiter? (Ov. met. 1, 313-347)	M 9	TX, R, TXA, I
Eine Silberrhythmanalyse (Ov. met. 1, 348-366)	M 10	W, Ü, TX, I
Ein Orakelspruch und seine Deutung (Ov. met. 1, 367-394)	M 11	Ü, TX, R, TXA
Ein Neuanfang (Ov. met. 1, 395-415)	M 12	Ü, TX, I
Die Sintflut in der Bibel	M 13	I

Einführung in den lateinischen Hexameter

M 1

1. Das Metrum

ist eine sich wiederholende Einheit von Längen (langen Silben –) und Kürzen (kurzen Silben v) und die Grundeinheit eines Verses. In den Metamorphosen Ovids kommen folgende Metren vor:

- Daktylus – v v
- Spondeus – –

2. Das Versmaß

der Metamorphosen ist der daktylische Hexameter (= 6x Daktylus). Allerdings können die beiden Kürzen in den ersten 4 Versfüßen durch eine lange Silbe ersetzt werden (2 Kürzen=> 1 Länge). Die letzte Silbe des Hexameters wird als *syllaba anceps* bezeichnet, kann kurz oder lang sein und wird daher mit einem ‚X‘ gekennzeichnet:

- v v – || v v – || v v – || v v – v v – X

3. Zäsuren (|/)

sind Einschnitte bzw. (Sprech-)Pausen im Vers, die immer auf ein Wortende folgen. Zäsuren sind häufig nach der 3. Betonung (*Penthemimeres*), oder nach der 4. Betonung (*Hepthemimeres*) zu finden. Im letzten Fall allerdings häufig in Verbindung mit einer weiteren Zäsur nach der 2. Betonung (*Trithemimeres*).

4. Der Iktus (‘)

gibt an, auf welcher Silbe die Betonung liegt.

5. Längen

Eine Silbe ist lang,

- wenn sie einen Vokalstamm aus langen Vokal enthält (Naturlänge, z. B. ā, ē, ī, ō, ū),
- wenn sie einen Diphthong (Doppellaut) enthält (ae, ai, au, eu, oe)
- wenn auf einen Vokal 2 oder mehr Konsonanten (auch über Wortgrenzen hinweg) folgen (Positionslänge), obwohl der Vokal nach wie vor kurz gesprochen wird.

6. Besonderheiten

- x gilt als Doppelkonsonant (c+s oder g+s),
- b/p, d/t, g/c vor l/m/n/r bewirken häufig keine Posionslänge,
- h vor Vokal gilt nicht als Konsonant,
- i kann vor Vokal als Konsonant gelten(Beispiel: iam)

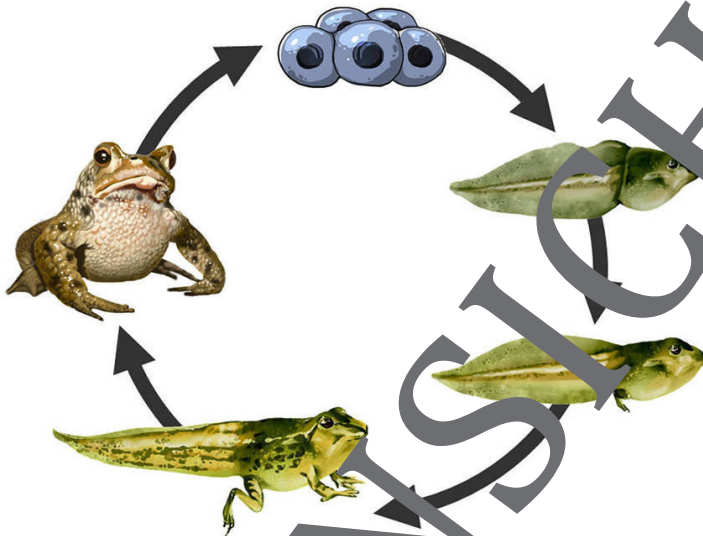
7. Synaloephe („Verschleifung“)

Wenn ein Wort, das mit einem Vokal endet, und ein Wort, das mit einem Vokal beginnt, aufeinander folgen, werden beim lauten Lesen der End- und Anfangsvokal zusammengezogen. Davon gibt es 2 Formen:

- Elision: Der Endvokal wird unterdrückt, z. B. prima quae ab → primaqu-ab. Das gilt auch bei den Endungen -am, -um, -em, -im, z. B. sonum audio → son-audio.
- Aphärese: Der Anfangsvokal des 2. Wortes wird unterdrückt, vor allem bei est, z. B. amandum est → amandumst.

Die Metamorphose in der Biologie

M 2



© RAABE 2021

Arbeitsaufträge

Recherche

1. Informieren Sie sich über die Herkunft des Begriffes „Metamorphose“.

Bildanalyse

2. Beschreiben Sie die Abfolge der Stadien.

Interpretation

3. Erläutern Sie den Begriff „Metamorphose“ unter biologischen Gesichtspunkten.



Beschluss der Götterversammlung (Ov. met. 1, 240-252)

M 4

Auf einer Götterversammlung auf dem Olymp spricht Jupiter zunächst von dem arkadischen Tyrannen Lycaon und seinen Untaten, um dann das Verhalten der Menschen im Eisernen Zeitalter zu thematisieren:

240	„Occidit una domus, sed non domus una perire digna fuit: Qua terra patet, fera regnat Erinys. In facinus iurasse putes! Dent ocius omnes, quas meruere pati, -sic stat sententia- poenas.“
245	Dicta Iovis pars voce probant stimulosque frementi adiciunt, alii partes adsensibus implent. Est tamen humani generis iactura dolori omnibus et, quae sit terrae mortalibus orbae forma futura, rogant, quis sit laturus in aeternum, ferisne paret populandas tradere terras.
250	Talia quaerentes - sibi enim fore caelestis rex superum trepidare vetat subolemque priori dissimilem populo promittit origine mira.

© RAABE 2021

240	occidere, o, cidi perire, eo, ii	unterschiedlich untergehen
241	dignus, a, um esse qua Erinys, nyos	etwas verdienen schon ist Erinys (Rachegöttin, Furie)
242	iurasse ocius, ocius dare poenas	=iuravisse schneller, ziemlich schnell bestraft werden, Strafe erleiden
243	merere, eo, merui stat sententia	verdienen es ist beschlossen, es ist mein Wille
244	probant adiciunt... implent	Trotz des Subjekts pars im Singular stehen die Prädikate im Plural, als Subjekt ist an die einzelnen Götter zu denken, im Deutschen sind die Prädikate im Singular wiederzugeben.
244	stimulus, i, (m) merere, o, mui	Antrieb, Ansporn vor Wut schnauben

Sie wollen mehr für Ihr Fach? Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



- ✓ **Über 4.000 Unterrichtseinheiten** sofort zum Download verfügbar
- ✓ **Sichere Zahlung** per Rechnung, PayPal & Kreditkarte
- ✓ **Exklusive Vorteile für Grundwerks-Abonent*innen**
 - 20% Rabatt auf Unterrichtsmaterial für Ihr bereits abonniertes Fach
 - 10% Rabatt auf weitere Grundwerke

Jetzt entdecken:
www.raabe.de